

Krippelkiefern machen Dampf im Lokschuppen

Urig, erzgebirgisch und volksverbunden – Exil-Berliner aus dem Erzgebirge stellen ihren Fans in Schwarzenberg die neue CD vor

VON FRANZISKA VIEWEG

Schwarzenberg. Im Lokschuppen Schwarzenberg haben die Krippelkiefern am Samstag ihr neues Album „Schlimmer geht's immer“ vorgestellt. Vor vollem Haus und mit vielen Überraschungen.

Nachdem der „Hausmeister des Lokschuppens“ humorvoll für Ordnung gesorgt hatte, klagte zunächst die Ehefrau einer Krippelkiefer den Gästen ihr Leid. Denn wie sollte es anders sein, neben dem Singen steht bei den Urenkeln Anton Günthers vor allem der Humor, das Bier und der blaue Dunst auf dem Plan. Kein Wunder also, dass auch auf dem Titelbild der neuen Scheibe dieses Thema aufgegriffen wurde – die „Krikis“ und ihre sprichwörtliche Gier nach Bier.

Auch die folgenden Einlagen der Krippelkiefern verfehlten ihre Wirkung beim Publikum nicht. Ein Stelzenläufer, der sich seinen Weg durch die Gäste bahnte, leitete den Auftritt von Stefan „Sterni“ Mösch ein. Der betrat die Bühne mit Beutel und Bierflaschen und stellte gleich erst einmal klar: „Die Randfichten sind heute nicht da.“ Mit tosendem Applaus feierten die Fans fortan „ihre“ Krippelkiefern nach jedem Lied und viele sangen textsicher von Beginn an lautstark mit.

Neben ihren gesellschaftskriti-



Für die Präsentation ihrer neuen Scheibe hatten sich die Krippelkiefern am Samstag mit dem Lokschuppen in Schwarzenberg auch das passende Ambiente für ihre Art des Musizierens gesucht. –FOTO: UWE WOLLESEN

schen Texten, hatten die Krikis diesmal auch musikalisch einiges mehr zu bieten. Sie strapazierten Trommeln und Didgeridoos, und zauberten Musikeffekte mit einem Wasser und Schmiedehammer.

„Jedes Konzerte ist anders. Das ist das Besondere“, erklärt Frontmann Sterni. Diese Vielfalt ermöglichen besonders die zahlreichen befreundeten Musiker, die sowohl beim Konzert als auch an der CD beteiligt mitgewirkt haben. Dazu gehört die Klangzone aus Schwarzenberg.

„Wir erzeugen Klänge mit verschiedensten Materialien“, erklärte Klangzonen-Chef Erwin Scheidler. Die Zusammenarbeit mit den Krippelkiefern bahnte sich durch Begegnungen in „Kunst und Kneipe“ an, wo die beiden Kriki-Gründungsmitglieder Stefan „Sternie“ Mösch und Torsten Lang auch auf ihre Bandmitglieder Tobias Horn und Stefan Heppner trafen. „Wir kommen kaum zum Proben, deshalb wir sind also eine der wenigen Gruppen, die öffentlich probt.“ An Originalität

bei den Konzerten mangelt es dabei nicht. Mit Akrobatik hinter den Fensterscheiben und kurzen Feuerwerkseffekten nahmen sie die Gäste auch visuell gefangen. Die waren so angeheizt, dass es sie nicht mehr auf den Bänken hielt, als von der Bühne aus eine Polonaise durchs Publikum gestartet wurde.

Doch neben der Stimmung stehen nach wie vor die Texte der Krippelkiefern im Vordergrund. Auch die Lieder der neuen CD sind wieder mitten aus dem Leben gegriffen.

„Themen gibt es wie Sand am Meer. Uns ist es ganz wichtig, dass wir kreativ sind. Und es ist schön zu sehen, dass die Leute zuhören, denn wir singen keine trivialen nichtssagende Texte“, hebt Stefan Mösch hervor.

Genau das ist es, was die Fans der Krippelkiefern loben: „Sie machen nicht diese ‚Heile-Welt-Musik‘. Sie schauen dem Volk wirklich aufs Maul“, begründet Detlef Unger aus Bad Schlema seine Begeisterung. Seine Frau Regina beeindruckt besonders die unverwechselbare Art der Musik. „Der Musik-Mix und die Einflüsse verschiedener Kulturen, das alles fließt mit ein, und trotzdem schaffen sie es, dass alles genau aufs Erzgebirge zugeschnitten scheint.“ Auch Daniel Weißflog und Maik Hudalla aus Langenberg sind begeistert von den Krikis und bezeichnen sich selbst als „die treuesten Fans“.

Nachdem mit dem letzten Lied ihrer neuen CD bereits die Vorweihnachtszeit eingeläutet wurde, durften sich die Musiker am Samstag erst nach etlichen Zugaben von ihrem Publikum verabschieden.

SERVICE

Die neue CD der Krippelkiefern „Schlimmer geht's immer“ ist ab heute in den „Freie Presse“-Geschäftsstellen Aue und Schwarzenberg für 15.50 Euro erhältlich.